

## EINLADUNG

Am **Dienstag, dem 02.06.2015**, findet um **18.00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses in Setterich, An der Burg, eine öffentliche Sitzung des Schulausschusses statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.



( Fritsch )

## Tagesordnung

### **A. Öffentliche Sitzung:**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Schulausschusses vom 25.11.2014
2. Entwicklung der weiterführenden Schulen in Baesweiler
3. Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler  
hier: Sachstandsbericht
4. Realschule Baesweiler  
hier: Vorschlag zur Namensänderung - Antrag der Schülerschaft
5. Mitteilungen der Verwaltung
6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

### **B) Nichtöffentliche Sitzung:**

7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

**Vorlage für die Mitglieder des Schulausschusses**  
**(Sitzung am 02.06.2015/Punkt 2 der Tagesordnung)**

**Entwicklung der weiterführenden Schulen in Baesweiler**

Bereits mehrfach wurde im Schulausschuss die Frage der Entwicklung der weiterführenden Schulen in Baesweiler beraten. Bisher ist es allen in Baesweiler unterrichteten Schülerinnen und Schülern möglich, alle gegebenen Schulabschlüsse der Sekundarstufe I in der von ihnen gewählten Schulform zu erwerben. Der Erwerb des jeweiligen Schulabschlusses ist jedoch nicht ausschließlich an die jeweilige Schulform gebunden. Allerdings war es möglich, durch das funktionierende dreigliedrige Schulsystem alle in Baesweiler beschulten Kinder und Jugendlichen entsprechend ihres Leistungsvermögens zu fördern.

Leider ist die Nachfrage nach Hauptschulplätzen in Nordrhein-Westfalen stark gesunken. Nachdem dies auch die GHS Goetheschule in Baesweiler erreicht hat, hat die Verwaltung mehrfach das Beratungsangebot der Bezirksregierung Köln in Anspruch genommen. Im Verlaufe dieser Beratungsgespräche wurde sehr schnell deutlich, dass eine eigenständige Gesamtschule für Baesweiler - trotz ausreichender Schülerzahlen - nicht genehmigt wird. Begründet wird diese ablehnende Haltung der Bezirksregierung mit dem Rücksichtnahmegebot zum Schutze der Gesamtschulen in Übach-Palenberg und Alsdorf. Um den Erhalt der Realschule in Setterich sichern zu können, die - wie die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2015/2016 zeigen - einen hervorragenden Ruf genießt, wurde die Verwaltung vom Schulausschuss beauftragt, Gespräche mit der Stadt Übach-Palenberg, zwecks Errichtung einer Gesamtschuldependance der Willy-Brandt-Gesamtschule Übach-Palenberg hier in Baesweiler zu führen. Dieses kreisübergreifende Modell wurde seitens der Bezirksregierung aufgrund seines Modellcharakters und der Vorteile für beide Standorte unterstützt.

Trotz vieler positiver Gespräche und der Vorbereitung einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Verwaltung konnten für dieses von der Bezirksregierung unterstützte Modell keine politischen Mehrheiten in Übach-Palenberg gefunden werden.

Daher ist nunmehr zu befürchten, dass in Fällen eines notwendigen Wechsels von Schülerinnen und Schülern am Ende der Orientierungsstufe von der Realschule zur Hauptschule in Baesweiler kein geeignetes Schulangebot mehr zur Verfügung gestellt werden kann. Damit würden individuelle Bildungsverläufe gefährdet.

Mit einer Gesetzesinitiative von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen auf Landesebene soll es zukünftig jedoch möglich gemacht werden, dass auch die Realschulen ab der 7. Klasse eine Differenzierungsmöglichkeit für die Förderung der Schülerinnen und Schüler erhalten soll. Diese Gesetzesinitiative soll mit dem 12. Schulrechtsänderungsgesetz durchgesetzt werden. Bisher sieht der Gesetzentwurf die Formulierung vor, dass in der

Regel eine Binnendifferenzierung ab der 7. Klasse angeboten werden kann. In den Ausführungsbestimmungen zu dem neu einzufügenden § 132c Schulgesetz NRW wird dies mit der Möglichkeit erklärt, dass auch Unterricht in Form der äußeren Differenzierung ergänzend hinzukommen kann. Somit können die unterschiedlichen Anforderungen der Bildungsgänge der Realschule und der Hauptschule berücksichtigt werden. Die äußere Differenzierung umfasst mindestens die Fächer Englisch, Mathematik und das Schwerpunktfach des Wahlpflichtunterrichts. Ein von den Schulen zu erstellendes Differenzierungskonzept soll sicherstellen, dass durch geeignete Formen der Differenzierung und ein entsprechendes Wahlpflichtangebot die Standards mit Blick auf die unterschiedlichen Abschlüsse erfüllt werden.

Die Verwaltung setzt sich ausdrücklich dafür ein, dass möglichst im Gesetzestext zu § 132c Schulgesetz NRW - und nicht nur in den Ausführungsbestimmungen - auch die äußere Differenzierung als Möglichkeit verankert wird. Nach Meinung der Verwaltung ist es nur so möglich, auch die Realschulstandards zu sichern und gleichzeitig auch den Kindern mit einer Hauptschulempfehlung die Möglichkeit der Förderung entsprechend ihres Leistungsvermögens zu geben und einen Abschluss zu ermöglichen.

Zu dieser Thematik hat am Mittwoch, dem 29.04.2015, ein Expertengespräch in der Aula der Realschule in Setterich stattgefunden. Neben den Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Vertretern der ortsansässigen weiterführenden Schulen und der Elternschaft waren die ausgewiesenen Schulexperten Herr Dr. Heinfried Habeck vom Institut für Schulentwicklungsforschung sowie Frau Brigitte Balbach, als Vorsitzende des Verbandes Lehrer NRW, zu Gast. Sie stellten diese neue Perspektive für die Schulentwicklung in Baesweiler ausführlich vor. Insbesondere wurde gefordert, dass auch die Lehrerversorgung an den Realschulen, im Falle der Einführung der oben beschriebenen Differenzierungsmöglichkeiten, an die Verhältnisse der Gesamt- und Sekundarschulen angepasst wird. Sollte den Realschulen die Möglichkeit der Differenzierung gegeben werden, können alle in Baesweiler unterrichteten Schülerinnen und Schüler unter Beibehaltung der Realschulstandards entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit unterrichtet und gefördert werden. Darüber hinaus hat die dargestellte Lösung das Potential auch die Abwanderung von Schülerinnen und Schüler zu den Gesamtschulen in den Nachbarkommunen zumindest zu reduzieren.

Die Verwaltung hat in diesem Zusammenhang die Eltern der Grundschul Kinder bis zur 3. Klasse sowie die Eltern aller Kindergarten Kinder zu einem Bürgerforum am Mittwoch, dem 27.05.2015, ebenfalls in die Realschule nach Setterich eingeladen. Bei dieser Gelegenheit möchte die Verwaltung in einen Austausch und eine Diskussion mit den betroffenen Eltern der Schülerinnen und Schüler kommen.

In der Sitzung wird über den Verlauf und ggf. über die Ergebnisse des Bürgerforums berichtet.

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

  
( Dr. Linkens )

**Vorlage für die Mitglieder des Schulausschusses**  
**(Sitzung am 02.06.2015/Punkt 3 der Tagesordnung)**

**Betreuungsangebote an den Schulen der Stadt Baesweiler;**  
**hier: Sachstandsbericht**

Die Verwaltung berichtet dem Ausschuss alljährlich in der ersten Sitzung des Jahres über den Sachstand der Betreuungsangebote und deren Annahme an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler.

Auch in Baesweiler hat die Bedeutung, der Bedarf an Betreuungsangeboten und insbesondere auch die Akzeptanz des Offenen Ganztagsbetriebes in den letzten Jahren deutlich zugenommen. Haben mit der Einführung des Offenen Ganztages in Baesweiler an der GGS Grengracht ab dem Schuljahr 2005/2006 gemessen an der Gesamtschülerzahl an allen Grundschulen seinerzeit nur 2,7 % der Kinder das OGS-Angebot in Anspruch genommen, ist die Zahl bis zum Schuljahr 2014/2015 auf 27,33 % gestiegen. Damit ist fast jedes vierte Grundschulkind ein OGS-Kind. Innerhalb von zehn Jahren ist dies eine Verzehnfachung des Anteils. Derzeit werden alle Baesweiler Grundschulen, mit Ausnahme der GGS Friedensschule, als Offene Ganztagschule geführt. Alle Grundschulen unserer Stadt bieten Betreuungsgruppen für die Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr an. Diese Betreuungsgruppen werden derzeit von insgesamt 263 Schülerinnen und Schülern besucht. Neben diesem Angebot, bietet die GGS Friedensschule, die wie oben erwähnt keine Offene Ganztagschule ist, eine Betreuung im Rahmen des Projektes „13+“ bis 16.00 Uhr an. Dieses Angebot nehmen zur Zeit 41 Kinder wahr. Seit dem Schuljahr 2010/2011 bietet auch die KGS Loverich als Teilstandort der GGS St. Andreas eine Erweiterung ihres Betreuungsangebotes im Rahmen eines sonstigen Angebotes im Rahmen der Offenen Ganztagschule am Nachmittag an. Diese Möglichkeit der Betreuung wird von 24 Kindern in Anspruch genommen.

Betrachtet man nun alle Betreuungsangebote, also OGS-Angebote und Betreuungsgruppen zusammen, nehmen ca. 50 % aller Baesweiler Grundschul Kinder und somit fast jedes zweite Kind an einem Betreuungsangebot an den Baesweiler Grundschulen teil.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die damit verbundenen Betreuungsangebote, insbesondere an den Baesweiler Grundschulen, waren und sind für die Verwaltung von großer Bedeutung. Seit vielen Jahren können sich die Eltern der Baesweiler Grundschul Kinder auf eine verlässliche und umfassende Betreuung ihrer Kinder bis 16.00 Uhr verlassen. Die Verwaltung hat stets die Entwicklung und den Bedarf der Betreuungsangebote beobachtet und - falls notwendig - flexibel reagiert.

So wurde das bereits bestehende Betreuungsangebot am Vormittag an der Katholischen Grundschule in Beggendorf ab dem Schuljahr 2013/2014 kurzfristig um das Angebot einer Nachmittagsbetreuung als sonstiges Angebot im Rahmen der Offenen Ganztagschule bis 15.00 Uhr erweitert. Dies war das Ergebnis einer Elternbefragung im Frühjahr 2013. Nunmehr wurde seitens der Eltern der Beggendorfer Grundschulkinder ein erweiterter Betreuungsbedarf bis einschließlich 16.00 Uhr angemeldet. Dieser Bedarf wird ab dem Schuljahr 2015/2016 am Katholischen Teilstandort der GGS Grengracht in Beggendorf sichergestellt. Darüber hinaus wird den teilnehmenden Kindern die Möglichkeit gegeben, auch dort ein warmes Mittagessen zu erhalten.

Natürlich hängt die Inanspruchnahme von Betreuungen und die damit verbundene Vereinbarkeit von Familie und Beruf stark mit den Kosten für die Inanspruchnahme von Betreuungen zusammen. In Baesweiler sind diese Kosten in den letzten Jahren konstant geblieben.

Die Kosten für die Inanspruchnahme des Angebotes des Offenen Ganztages belaufen sich auf 55,00 € pro Kind und Monat. Empfänger von laufenden Leistungen zur Hilfe des Lebensunterhaltes nach den Bestimmungen des Sozialgesetzbuches Zweites Buch (SGB II) können auf Antrag von der Zahlung dieses Beitrages befreit werden.

Das ganztägige Betreuungsangebot an der GGS Friedensschule kostet ebenfalls 55,00 Euro, die jedoch nur für 11 Monate im Jahr erhoben werden.

Bei allen Betreuungsangeboten gilt:

Für das erste Geschwisterkind, welches gleichzeitig eine entsprechende Betreuung in Anspruch nimmt, beläuft sich der Beitrag auf jeweils die Hälfte der o. g. Beträge. Befindet sich ein zweites Geschwisterkind zur gleichen Zeit in der Betreuung, wird für dieses Kind kein Beitrag erhoben.

Alle Betreuungsangebote fallen in die Zuständigkeit des Schulträgers. Träger der Betreuungsmaßnahmen ist der Verein zur Betreuung der Kinder der Baesweiler Grundschulen e. V. mit Ausnahme des Betreuungsangebotes an der Katholischen Grundschule Loverich. Hier ist Träger der Förderverein der Schule.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass sich, wie bereits oben erwähnt, die Betreuungsangebote an den Baesweiler Grundschulen immer größerer Beliebtheit erfreuen.

Im Folgenden erhalten die Ausschussmitglieder eine Übersicht über alle Schulen in der Trägerschaft der Stadt Baesweiler und die jeweiligen Betreuungsangebote und deren Annahme:

**1. GGS Baesweiler-Friedensschule:**

250 Schüler/innen in 11 Klassen

Betreuungsangebot: 88 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden  
(47 Vormittag / 41 Ganztag)

2. **GGs Baesweiler-Grengracht:**

294 Schüler/innen in 12 Klassen

sonstiges Betreuungsangebot: 38 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden

OGS-Angebot: 103 Kinder

3. **Katholische Grundschule Beggendorf (Teilstandort der GGS Grengracht):**

53 Schüler/innen in 3 Lerneinheiten

sonstiges Betreuungsangebot: 27 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden  
(10 Vormittag / 17 Ganzttag bis 15.00 Uhr)

4. **Katholische Grundschule Oidtweiler:**

144 Schüler/innen in 3 Lerneinheiten und 4 Klassen

sonstiges Betreuungsangebot: 51 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden

OGS-Angebot: 58 Kinder

5. **Gemeinschaftsgrundschule St. Barbara:**

141 Schüler/innen in 7 Klassen

sonstiges Betreuungsangebot: 14 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden

OGS-Angebot: 35 Kinder

6. **Gemeinschaftsgrundschule St. Andreas:**

149 Schüler/innen in 7 Klassen

sonstiges Betreuungsangebot: 27 Kinder, die nach Bedarf in Gruppen aufgeteilt werden

OGS-Angebot: 40 Kinder

7. **Katholische Grundschule Loverich:**

96 Schüler/innen in 4 Klassen

sonstiges Betreuungsangebot: 1 Betreuungsgruppe mit 18 Kindern, in Trägerschaft des Fördervereins der Schule und 1 Gruppe mit 24 Kindern im Angebot "13+"

8. **GHS Goetheschule:**

267 Schüler/innen in 14 Klassen. Erweiterte Ganztags Hauptschule mit der entsprechenden Lehrerversorgung.

9. **Realschule Setterich:**

711 Schüler/innen in 25 Klassen

Hausaufgabenbetreuung für die Jahrgangsstufen 5 und 6 und je nach Bedarf Arbeitsgemeinschaften im musikalischen, sportlichen und künstlerischen Bereich.

10. **Gymnasium Baesweiler**

914 Schüler/innen in 20 Klassen und den Jahrgangsstufen 10-13

Die Schule bietet für die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 eine Betreuung am Nachmittag an. Die Kinder können an 2 Nachmittagen pro Woche bis 15.45 Uhr unter der Aufsicht und Anleitung von Lehrern arbeiten. Darüber hinaus ist die Betreuung natürlich auch am "Langtag" sichergestellt.

Mit den oben dargestellten Betreuungsangeboten ist der Bedarf an Betreuung und der damit verbundene Wunsch nach Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Baesweiler umfassend abgedeckt. Dennoch wird die Verwaltung, wie bereits in der Vergangenheit auch, die Entwicklung und den Bedarf der Betreuungen in enger Abstimmung mit den jeweiligen Schulleiterinnen und Schulleitern prüfen und gegebenenfalls flexibel anpassen. Nach derzeitigem Stand kann jedoch auch zukünftig davon ausgegangen werden, dass die Angebote weiter fortgeführt werden können.

Neben der oben dargestellten umfassenden Betreuung der Baesweiler Schülerinnen und Schüler während der Schulzeit besteht für die OGS-Kinder grundsätzlich die Möglichkeit, in den ersten drei Wochen der Sommerferien an den sogenannten OGS-Ferienspielen teilzunehmen, die in der Regel an zwei Schulstandorten, je an einem in Baesweiler und an einem in Setterich, durchgeführt werden. Seitens der Eltern wurde angeregt, dieses Betreuungsangebot auf die gesamten Sommerferien sowie auf die Oster- und Herbstferien auszuweiten. Nach Gesprächen der Verwaltung mit dem Malteser Jugendtreff Setterich konnte im Ergebnis erzielt werden, dass im Bedarfsfall und bei ausreichenden Anmeldezahlen auch in den letzten drei Wochen der Sommerferien sowie in der jeweils ersten Woche der Oster- und Herbstferien eine entsprechende Betreuung angeboten wird. Das Angebot wurde jedoch auf Grund zu geringer Anmeldezahlen bisher nicht verwirklicht.

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis und unterstützt eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Betreuungsprogramms an den Schulen im Stadtgebiet Baesweiler.

  
( Dr. Linkens )



**Vorlage für die Mitglieder des Schulausschusses**  
(Sitzung am 02.06.2015/Punkt 4 der Tagesordnung)

**Realschule Baesweiler;**  
**hier: Vorschlag zur Namensänderung – Antrag der Schülerschaft**

In der Zeit vom 24.06.2013 bis 28.06.2013 hat die Realschule Baesweiler eine Projektwoche durchgeführt. Im Rahmen dieser Projektwoche hat sich eine Projektgruppe „Schulname“ gebildet. Diese Gruppe hat sich Gedanken über einen neuen Schulnamen gemacht. Als Ergebnis wurden drei Namen zur Abstimmung gestellt.

Diese waren

Konrad-Adenauer-Realschule,  
CarlAlexander-Realschule und  
Löwen-Realschule.

Um eine abschließende Entscheidung hinsichtlich eines neuen Schulnamens herbeizuführen, hat die Projektgruppe eine Umfrage durchgeführt. Insgesamt wurden 474 Personen befragt. Die Mehrheit der befragten Personen, insgesamt 204 Personen, hat für den Namen „CarlAlexander-Realschule“ gestimmt. Die Projektgruppe hat sich schriftlich an die Verwaltung gewandt und gebeten, die oben beschriebenen Ergebnisse dem zuständigen Schulausschuss vorzustellen.

Auf Grund des o.g. Abstimmungsergebnisses schlägt die Verwaltung folgenden Schulnamen vor:

**CarlAlexander-Realschule Baesweiler.**

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss empfiehlt dem Stadtrat aus den dargelegten Gründen zu beschließen:

Die Realschule Baesweiler führt ab dem Schuljahr 2015/2016 den Schulnamen:

**CarlAlexander-Realschule Baesweiler.**

  
( Dr. Linkens )